

# Deutsches Handwerksblatt

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER KOBLENZ

Kammerseite 1

Kongress: Mediation  
bei Streit am Bau



Kammerseite 2

EU-Abgeordnete: Europa  
profitiert vom Handwerk

Donnerstag, 7. Februar 2013 Nr. 3

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND



Foto: Reinhard Kallenbach

## Närrisch beim Handwerk

Das neue Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz sorgt nicht nur bei den bildungswilligen Gesundheits- und Nahrungsmittelhandwerkern für strahlende Gesichter. Auch die Koblenzer Narren hatten hier sichtlich viel Freude beim Empfang für Prinz Peter den Großen, den „Märchenprinz von Kowelenz“, und seiner Confluentia Christiane. Der Ort war gut gewählt, denn Handwerker fühlen sich dem heimischen Brauchtum verpflichtet. So mancher von ihnen engagiert sich auch im Karneval.

## Das Handwerk hilft Folgen von Naturkatastrophen abmildern

**KLIMAWANDEL:** Land sucht Fachbetriebe innerhalb seiner Elementarschadenkampagne

Die Unwetterereignisse in den letzten Jahren zeigen, dass die Folgen des Klimawandels auch in Rheinland-Pfalz deutlich werden. Immer häufiger treten Starkregen, Hagel und Stürme auf, die in wenigen Minuten existenzbedrohende Schäden anrichten können. Leider lassen sich solche Naturkatastrophen, die oft nur lokal auftreten, nur bedingt vorhersagen – und schon gar nicht verhindern.

Vor diesem Hintergrund will die Landesregierung mit einer Elementarschadenkampagne über Risiken und schadenverhütende Maßnahmen informieren. In einer ersten Projektphase werden Mieter, Hausbesitzer und Unternehmer in den besonders hochwassergefährdeten Gemeinden an Rhein, Mosel und weiteren Flüssen sowie ihren Zuläufen in Auftaktveranstaltungen darüber informiert, wie stark ihr Gebäude durch Überschwemmung gefährdet ist und welche technischen Möglichkeiten für einen objektspezifischen Hochwasserschutz bestehen.

Ferner werden im Rahmen dieser Kampagne bereits jetzt Fachbetriebe für präventiven Hochwasserschutz gesucht, die individuelle Gefährdungsanalysen durchführen und bauliche Schutzmaßnahmen realisieren können. Für das Handwerk in



Foto: Jörg Dietter

Wenn die Flüsse über die Ufer treten ... das Land Rheinland-Pfalz startet eine Elementarschadenkampagne und setzt dabei auf die Unterstützung des Handwerks

Rheinland-Pfalz koordiniert die Handwerkskammer (HwK) Koblenz über ihr Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein den Aufbau der Datenbank mit Fachbetrieben für präven-

tiven Hochwasserschutz und hochwasserangepasstes Bauen und Sanieren. Infos beim Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: 769, E-Mail: [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de)

Online auf  
[hwk-koblenz.de](http://hwk-koblenz.de)

**Lehrvertrag:** Die HwK Koblenz bietet ihren Ausbildungsbetrieben einen Service, der Zeit spart: den Lehrvertrag online. Er wird am PC ausgefüllt. Ein individuelles Login garantiert die Übernahme aller notwendigen Betriebsdaten. Reguläre Ausbildungsdauer, Vergütung und Urlaub werden angezeigt und sind einfach zu übernehmen. Der Datenschutz ist durch eine SSL-Verschlüsselung

sicher gestellt. Individuelle Informationen bei der HwK-Ausbildungsberatung unter Tel.: 0261/ 398-333 und über den

**Direktlink:** [hwk-koblenz.de/lehrvertrag](http://hwk-koblenz.de/lehrvertrag)

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 7. Februar 2013

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 3



## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer Koblenz**  
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**  
Kontakt: **HwK-Pressestelle**  
Telefon: 0261/ 398-165  
Fax: 0261/ 398-996  
E-Mail: [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**  
Telefon: 06501/ 60863 14  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## WIR FÜR SIE!

### Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)**

### Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel.: 0261/ 398-202, Fax: -983, [recht@hwk-koblenz.de](mailto:recht@hwk-koblenz.de)**

### Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel.: 0261/ 398-333, Fax: -989, [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)**

### Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -990, [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)**

### Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel.: 0261/ 398-127, Fax: -934, [info@bundeswehr-wirtschaft.de](mailto:info@bundeswehr-wirtschaft.de), [bundeswehr-wirtschaft.de](mailto:bundeswehr-wirtschaft.de)**

### Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel.: 0261/ 398-161, Fax: -996, [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)**

### In der Fläche

**Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks**, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-0, Fax: -398, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

**Galerie Handwerk**, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, [galerie@hwk-koblenz.de](mailto:galerie@hwk-koblenz.de)

**Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-602, Fax: -991, [bauz@hwk-koblenz.de](mailto:bauz@hwk-koblenz.de)

**Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach**, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 8940 13-0, Fax: -888, [bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de)

**Berufsbildungszentrum Herrstein**, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/9731-0, Fax: -769, [bbz-herrstein@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-herrstein@hwk-koblenz.de)

**Berufsbildungszentrum Rheinbrohl**, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel.: 02635/ 9546-0, Fax: -984, [bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de)

**Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, [kompez@hwk-koblenz.de](mailto:kompez@hwk-koblenz.de)

**Metal- und Technologiezentrum**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-514, Fax: -988, [metz@hwk-koblenz.de](mailto:metz@hwk-koblenz.de)

**Pädagogisches Zentrum Handwerk**, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -979, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

**Zentrum für Ernährung und Gesundheit**, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -985, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

**Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege**, Schloßweg 6, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769, [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de), [thema-denkmall.de](http://thema-denkmall.de)

**Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-651, Fax: -992, [zua@hwk-koblenz.de](mailto:zua@hwk-koblenz.de)

**Ahr-Akademie**, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641/ 9148-114, Fax: -112, [ahr-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:ahr-akademie@hwk-koblenz.de)

**Hunsrück-Akademie**, Vor dem Tor 2/Am Schindernhannesturm, 55469 Simmern, Tel.: 06761/ 906579-11, Fax: -15, [hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de)

**Mosel-Akademie**, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel.: 02671/ 91694-0, Fax: -199, [mosel-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:mosel-akademie@hwk-koblenz.de)

**Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen**, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel.: 02742/ 911157, Fax: 967129, [westerwald-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:westerwald-akademie@hwk-koblenz.de)

**hwk-koblenz.de/standorte**

### Service direkt

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel.: 0261/ 398-227, [service-direkt@hwk-koblenz.de](mailto:service-direkt@hwk-koblenz.de)**

## Mediation löst Streit am Bau

**KONGRESS:** Experten stellen Fälle aus der Praxis vor – Fast 150 Teilnehmer bei der HwK

Ein Großbauprojekt in Wiesbaden: Was als Bürogebäude geplant war, ändert während der Bauzeit seine Bestimmung. Der Bauherr entscheidet sich für ein Hotel. Damit wechseln Ausstattungs- und Baumerkmale. Es wird massiv umgeplant, neu bestellt, bereits Eingebautes entfernt oder umgebaut. Was nicht nur für viel Wirbel, Aufwand und finanzielle Belastungen sorgt, sondern auch für reichlich Ärger. Dass die Hauptakteure heute friedlich über ihre Erfahrungen in dieser kritischen Situation sprechen, sogar auf öffentlichen Veranstaltungen darüber berichten, haben sie einer besonderen Form der Vermittlung zu verdanken: der Mediation. Die „Mediation bei Streit am Bau“ haben jüngst HwK Koblenz, das Mediationsforum Koblenz, die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz sowie die IHK Koblenz in den Mittelpunkt eines Kongresses gestellt. Mit dabei: Anwälte, Richter, Bauherren und Mediatoren. Fast 150 Teilnehmer kamen ins HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit und erlebten eine Veranstaltung, die über Praxisbeispiele die Mediation als Instrument der Konfliktbewältigung vorstellte und deren Möglichkeiten und Grenzen aufzeigte.

Zurück zum Wiesbadener Büro-/Hotelbau: Es geht nicht nur um einen markanten Kurswechsel im Bauvorgang, um Fristen und Termine, es geht um Geld und im Falle anhaltender Streitigkeiten gar um die Existenz mehrerer Unternehmen. Als Hans Helmut Bischof, ehemaliger Vizepräsident des Oberlandesgerichts in Koblenz, zum ersten Mal mit allen Beteiligten an einem Tisch sitzt, ist die emotionale Spannung greifbar. Bischof selbst hat eine Schulung zum Mediator absolviert und sieht darin eine gute Grundlage für Streitschlichtung und Vermittlung. Mit Blick auf die steigende Bedeutung empfiehlt er auch anderen, sich so das nötige Rüstzeug so anzueignen. Wichtige Voraussetzung: Fachliche Grundlagen sollten vorhanden sein. „Man muss mitreden können und wissen, worum es beim Bau geht“, klingt in weiteren Vorträgen an. „Ich habe heute interessante



Präsident Werner Wittlich begrüßte fast 150 Teilnehmer zum Mediationskongress

Möglichkeiten der Mediation kennengelernt und sehe darin gute Chancen, Konfliktfälle am Bau in einem frühen Stadium zu schlichten“, denkt auch Rolf Fuhrmann, Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes des Dachdeckerhandwerks Rheinland-Pfalz, über eine Schulung zum Mediator nach. Insgesamt ist das Echo aus dem Handwerk auf den Mediationskongress groß: Kreishandwerkerschaften und Innungen sind stark vertreten, die Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen des Handwerks zeigen sich begeistert von den vielen Informationen und Lösungsansätzen.

Mit dabei sind auch 15 angehende Maurer- und Betonbauermeister, die im Rahmen ihrer Meisterausbildung den Kongress nutzen, um sich auch mit diesem – für sie unbekanntem – Thema auseinanderzusetzen. „Hochinteressant, was wir hier heute alles gehört haben und besonders schätzen wir, dass wirkliche Fälle angesprochen wurden. Da kann man sich gut hineinversetzen und fragt sich dann auch: Wie hätte man sich selbst verhalten, wie wäre man auf die andere Seite zugegan-

gen oder eben nicht zugegangen“, machen sich Max Külzer, Christian Pieroth und Daniel Lupold ihre Gedanken. „Mediation scheint Potenzial zu haben“, so ihr Fazit.

Und nicht nur für die Leute vom Bau selbst ergeben sich Chancen und Möglichkeiten. „Damit einher geht eine Entlastung der Justiz“, stellt Staatssekretärin Beate Reich vom Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz klar und nennt die Reduzierung von Verfahren und Verhandlungen. So gibt es bei der Mediation mehrere Sieger, was im Verlauf des Kongresses auch klar mit Fakten belegt wird. Für die HwK ein Zeichen für die richtige Themenwahl:

„Wir werden das mit Folgeveranstaltungen zu Personalkonflikten im Betriebsalltag, zu Problemen bei der Betriebsübernahme, Erbschaft oder Streitigkeiten zwischen Unternehmen fortsetzen“, macht Präsident Werner Wittlich neugierig auf weitere interessante und praxisorientierte Themen.

Infos zu Mediationsverfahren, Tel.: 0261/ 398-261, Fax: -983, E-Mail: [handwerksrolle@hwk-koblenz.de](mailto:handwerksrolle@hwk-koblenz.de)



Staatssekretärin Beate Reich

## Olé für Lehre im Handwerk

**FACHKRÄFTE:** Spanische Berufsbildungsexperten besuchen HwK Koblenz – Ausbildung Jugendlicher aus Valencia im Koblenzer Kammerbezirk ist optimal vorbereitet

Eine Jugendarbeitslosigkeit von 52 Prozent auf der einen, die Suche nach handwerklichem Nachwuchs auf der anderen Seite – „aus dieser Ausgangslage haben wir ein Projekt geformt, das gut vorbereitet jetzt in die entscheidende Phase tritt“, sind sich Werner Wittlich und Alexander Baden für die HwK Koblenz mit Antonio Mir, dem Leiter der Berufsbildungseinrichtung Xabec mit Sitz in Valencia/Spainien einig. Sie planen den Start ins neue Lehrjahr für 19 spanische Jugendliche, für die der Weg nach

Deutschland nicht nur beruflich eine Herausforderung bedeutet. Für jeden einzelnen wird es eine Lebenserfahrung: „Es soll natürlich positiv sein, hier bei uns ein Handwerk zu erlernen und Teil der Gesellschaft zu sein“, stellen die Partner klar. In das Projekt bringen sich Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Koblenz ein, die Berufsbildende Schule Technik Koblenz, die Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen und die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion. Unterstützung findet das Projekt bis

in die Bundesregierung hinein, die Bundesagentur für Arbeit stellt Fördermittel.

Für das regionale Handwerk ergibt sich die Chance, neue Fachkräfte zu gewinnen. „Das ist und bleibt eine der größten Herausforderungen für das Handwerk. Wir haben eine ganze Reihe von Initiativen gestartet, das zum Vorteil des Handwerks zu gestalten – national wie international.“ Ausbildungsstart ist im August für die jungen Spanier, die sich bereits mit Sprachkursen auf ihre Ausbildung in deutschen Handwerksbetrieben vorbereiten. Ein erstes Kennenlernen gab es im September über Internettelefonie. Für März 2013 ist dann ein zweiwöchiges Praktikum in Deutschland geplant. Seit 2009 engagiert sich die HwK in dem bundesweiten Projekt „Berufsbildung ohne Grenzen“. Ziel ist die Erhöhung der grenzüberschreitenden Mobilität, insbesondere während der Erstausbildung. Gefördert werden soll eine Mobilitätskultur in kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Schaffung von Unterstützungsstrukturen für Lehrlinge und Betriebe.

Informationen bei der HwK-Mobilitätsberatung, Tel.: 0261/ 398-337, Fax: -990, E-Mail: [mobira@hwk-koblenz.de](mailto:mobira@hwk-koblenz.de), Internet: [hwk-koblenz.de/mobira](http://hwk-koblenz.de/mobira)



Abstimmungsgespräch zum deutsch-spanischen Partnerschaftsprojekt bei der HwK Koblenz

## Bis 15.2. zur Sommerprüfung anmelden

Für die Gesellen- und Abschlussprüfungen im Sommer 2013, die zwischen Mai und Juli abgenommen werden, gibt die Handwerkskammer (HwK) Koblenz folgende Anmeldefrist bekannt: Alle Prüfungsbewerber, ob Auszubildende, Umschüler oder externe Prüflinge, melden sich mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens 15. Februar bei der geschäftsführenden Stelle des Prüfungsausschusses in den Kreishandwerkerschaften oder bei der HwK an. Das Anmeldeformular steht im Internet zur Verfügung unter:

[hwk-koblenz.de/formulare](http://hwk-koblenz.de/formulare).

Prüfungsbewerber, die sich in einer Berufsausbildung befinden, werden zugelassen, wenn die Ausbildung bis zum 30. September 2013 endet.

Informationen bei der HwK-Geschäftsstelle Gesellen-/Abschlussprüfung, Tel.: 0261/ 398-419, Fax: -979, E-Mail:

[gesellenpruefung@hwk-koblenz.de](mailto:gesellenpruefung@hwk-koblenz.de)

## Da geht noch was: Jetzt bei GPP abstimmen!

Zwei der vier jungen Handwerker aus dem Kammerbezirk Koblenz, die es in den GPP-Kalender 2013 geschafft haben – DHB hatte in der vorhergehenden Ausgabe berichtet –, kandidieren jetzt bei der Wahl zu Miss und Mister Handwerk.



Dachdeckerlehrling Miss Sonja Theisen

Zu ihnen gehört der 22-jährige, seit zwei Jahren in Hachenburg selbstständige Friseur Alessandro Orsowa, zu sehen auf dem Dezember-Blatt des Kalenders. Und als weibliches Pendant steht die 21-jährige Sonja Theisen aus Monreal zur Wahl, die in diesem Jahr ihre Gesellenprüfung als Dachdeckerin ablegen wird – und es auf das September-Blatt geschafft hat.



Friseur Mister Alessandro Orsowa

Bis zum 1. März um 12 Uhr mittags stellen sie sich mit einem Kurzfilm im Internet vor – und zur Abstimmung. Während der Internationalen Handwerksmesse München (IHM, 6.-12. März) folgt am 8. März die abschließende Kür. Die Stimmbabger für Miss Sonja und Mister Alessandro im Internet: [handwerksblatt.de/gpp](http://handwerksblatt.de/gpp)



ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im Januar 2013

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote		
		aktuell	Vormonat	Vorjahr
Koblenz, Stadt	3.932	7,1 %	6,2 %	7,2 %
Ahrweiler	3.244	5,0 %	4,2 %	4,5 %
Altenkirchen	4.118	6,0 %	5,3 %	5,5 %
Bad Kreuznach	6.017	7,4 %	6,8 %	7,0 %
Birkenfeld	2.944	6,9 %	6,2 %	6,7 %
Cochem-Zell	1.813	5,5 %	4,1 %	5,1 %
Mayen-Koblenz	6.502	5,8 %	4,7 %	5,5 %
Neuwied	5.922	6,3 %	5,6 %	6,4 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.940	5,3 %	4,6 %	5,0 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.930	4,6 %	3,9 %	4,4 %
Westerwaldkreis	4.675	4,3 %	3,6 %	4,4 %
Rheinland-Pfalz	123.593	5,9 %	5,1 %	5,6 %

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

MELDUNGEN

Wettbewerb I Arbeitsschutzpreis 2013 ausgeschrieben

Handwerk und Arbeitsschutz – diese Verbindung ergibt sich nicht nur im Alltag auf Baustellen oder in Werkstätten, sondern ist bei der Handwerkskammer Koblenz seit Jahren auch mit dem Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit fester Bestandteil in Beratung, Information oder Weiterbildung. Die HwK fordert Betriebe aktuell auf, sich mit ihren Lösungen im Bereich Arbeitsschutz am Wettbewerb „Deutscher Arbeitsschutzpreis“ 2013 zu beteiligen, der in den Kategorien „Prozesslösungen“ und „Produktlösungen“ speziell an kleine und mittlere Unternehmen vergeben wird. Dotiert ist er insgesamt mit 40.000 Euro, Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2013. Bewerbungsunterlagen gibt es online: [deutscher-arbeitsschutzpreis.de](http://deutscher-arbeitsschutzpreis.de). Infos zum Preis und zu den Themen Umweltschutz und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/ 398-651, Fax: -992, E-Mail: [zua@hwk-koblenz.de](mailto:zua@hwk-koblenz.de)

Wettbewerb II Außergewöhnliche Unternehmerinnen

Kreative Unternehmensführung, Projekte mit besonderem Wachstumspotenzial in von Frauen geführten Unternehmen und Projekte, die nicht älter als vier Jahre sind – so beschreibt der Unternehmerinnen-Preis „Cartier Women's Initiative Awards“ 2013 die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme. Den Siegerin-

nen des weltweit ausgeschrieben Wettbewerbs winken Business-Trainings sowie Preisgelder, außerdem eine Einladung zur Finalwoche nach Frankreich. Die Handwerkskammer Koblenz mit ihrer Betriebsberatung, speziell auch für Frauen im Handwerk, gibt weitere Hintergrundinformationen und Hilfestellung für eine Bewerbung, die bis zum 8. März eingereicht werden muss. Infos bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-257, Fax: -994, E-Mail: [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)

Marathon Wir sind Handwerker. Wir können das.



Nach dem Motto „Wir sind Handwerker. Wir können das.“ geht das Handwerk am 26. März im neuen Trikot und mit altem Ehrgeiz beim Hochwald Mittelrhein Marathon 2013 erneut an den Start. Mit mehr als 4,8 Millionen Beschäftigten in rund 970.000 Betrieben ist das Handwerk „die Wirtschaftsmacht von nebenan“. Seine Arbeit zeichnet sich durch Innovationen, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit aus. Und so ist das Handwerk auch beim Mittelrhein Marathon nicht bloß Mitläufer auf der Strecke, sondern es packt auch tatkräftig mit an: angefangen beim Asphalt, auf dem alle laufen, über die Gerüstbrücken an Start und Ziel bis hin zur Dusche, die jeder Läufer nach dem anstrengenden Wettkampf herbeiseht.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine separate Wertung für Handwerker in allen angebotenen Wettkampfdistanzen. Die Handwerkskammer Koblenz ist als Sponsor für den Lauf „10 km des Handwerks“ dabei. Infos & Anmeldung: [handwerk-macht-sport.de](http://handwerk-macht-sport.de) [mittelrhein-marathon.de](http://mittelrhein-marathon.de)



Zukunftsprojekt: Handwerk vital & demografiefest

Der Altersaufbau der Gesellschaft verschiebt sich, signalisiert der „Altenquotient“: Kamen 2001 noch 44 über 60-Jährige auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter, werden es 2020 bereits 57 und im Jahr 2030 sogar 75,2 sein. Das Handwerk muss Arbeitsabläufe in den Betrieben optimieren, um mit technischen Hilfsmitteln Tätigkeiten für Arbeitnehmer „50+“ offen zu halten. Auch die betriebliche Gesundheitsförderung gewinnt an Bedeutung. Die HwK Koblenz informiert und berät Betriebe zu Gesundheitsthemen und initiiert weiterführende Hilfen über das Projekt „Handwerk vital & demografiefest“ – gefördert durch das rheinland-pfälzische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Infos unter Tel.: 0261/ 398-301, Fax: -989, E-Mail: [pa@hwk-koblenz.de](mailto:pa@hwk-koblenz.de)

Start der Lehrlingsausbildung über Kammergrenzen hinweg

In der Ecke dampft der Räucherofen, während die Fleischerlehrlinge des 2. Lehrjahrs am Kutter die Zutaten für die Wurstherstellung verarbeiten: Die Ausbildungswerkstatt im HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit bietet auf fast 200 qm alle Möglichkeiten einer modernen Fleischerei – plus Schulungsplätze. Ideale Voraussetzungen auch für die Lehrlinge aus dem Kammerbezirk Trier, die hier ihre erste Überbetriebliche Lehrunterweisung (Ülu) bei Fleischermeister Manfred Altmeyer (3.v.l.) absolvieren. „Wir fühlen uns hier sehr wohl, haben schon viel gelernt und die Ausbildungsräume sind top!“, so die Teilnehmer übereinstimmend. „Mit unserem Haus haben wir eine Top-Adresse“, wissen Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden, was die Entscheidung für die Ülu der Trierer vereinfacht hat.

Europa profitiert von einem starken Handwerk!

POLITIK: Rheinland-pfälzische Abgeordnete der im EU-Parlament vertretenen Parteien und ihre Sicht auf die Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2013

Die Diskussion um die Zukunft der Europäischen Union (EU) hat mit der jüngsten Ankündigung des britischen Premierministers David Cameron, über den Verbleib seines Landes in der EU eine Volksbefragung durchführen zu wollen, eine ganz neue Dimension erhalten. Dabei hatte es zuvor bereits genug Klärungsbedarf gegeben, sei es bei der Festlegung des Mehrjährigen Finanzrahmens, bei der Bankenaufsicht oder den Maßnahmen zur Stabilisierung der Gemeinschaftswährung. DHB hat mit Jürgen Creutzmann (Dudenhofen, FDP), Werner Langen (Koblenz, CDU) und Norbert Neuser (Boppard, SPD) die drei mit rheinland-pfälzischen Abgeordneten im Europa-Parlament (EP) vertretenen Parteien um eine kurze Stellungnahme gebeten, mit der sie zu Beginn des neuen Jahres grundsätzliche Prioritäten und notwendige Handlungsfelder europäischer Wirtschafts-, Finanz- und Bildungspolitik skizzieren. Dabei sollte die Relevanz für Handwerk und Mittelstand im Vordergrund stehen.



Norbert Neuser, MdB

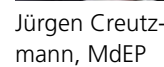
men europaweiten Bankenaufsicht. Dabei hatte ich mich schon frühzeitig dafür eingesetzt, dass die überwiegend regional tätigen deutschen Sparkassen sowie die Volks- u. Raiffeisenbanken weiterhin der nationalen Aufsicht unterliegen sollten. Die Kreditvergabemöglichkeiten dieser Geldinstitute, die besonders für das Handwerk wichtig sind, darf nicht durch zusätzliche Regulierungskosten eingeschränkt werden.

Steuergerechtigkeit in Europa ist ein weiteres Schwerpunktthema. Die fast unglaubliche Summe von einer Billion Euro Steuerbetrag in Europa zeigt den enormen Handlungsbedarf. Auch bedarf es einer europäischen Lösung beim ruinösen Steuerwettbewerb um die niedrigsten Unternehmenssteuern. Bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit hat das Handwerk sich immer schon durch verantwortungsvolles soziales Engagement ausgezeichnet. Darauf kann das Handwerk stolz sein.

Jürgen Creutzmann: Noch dieses Jahr müssen sich die EU-Staaten auf ein gemeinsames Budget für die Zeit von 2014 bis 2020 einigen. Seit

Monaten streiten die Staats- und Regierungschefs um den neuen „Finanzrahmen“ – denn in Zeiten von Euro-Krise und klammer Kassen heißt es sparen. In dieser schwierigen Lage müssen wir die richtigen Prioritäten setzen und besonders Europas Wettbewerbsfähigkeit und Erfindergeist fördern. Das käme vor allem dem Mittelstand zugute.

Als Vertreter des Europaparlaments werde ich mit den Mitgliedsstaaten in den kommenden Monaten ein neues Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (COSME) verhandeln, das Maßnahmen im Wert von 2,5 Milliarden Euro umfasst. Liberale Mittelstandspolitik steht vor allem



Jürgen Creutzmann, MdB

für Bürokratieabbau sowie einen besseren Zugang zu Finanzmitteln und globalen Märkten.

Um Mittelständlern die Suche nach EU-Hilfen zu erleichtern, habe ich einen Förderleitfaden erstellt, der auch zu finden ist unter [juergen-creutzmann.de](http://juergen-creutzmann.de).

Dr. Werner Langen: Deutschland hat die Finanzmarktkrise und die Folgen für Konjunktur und Staatshaushalte der Euro-Zone

vergleichsweise gut gemeistert. Dass dies gelungen ist, verdanken wir nicht nur einer klugen und zurückhaltenden Regierungspolitik, sondern vor allem der Stärke und Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft. Exportintensive Industrie- und Handwerksbetriebe können die Produkte und Anlagen anbieten und liefern, die Europa und die Welt brauchen, nicht exportorientierte Handwerksbetriebe bieten hochqualifizierte Leistungen im Binnenmarkt. Dabei gehören das duale Ausbildungssystem, die hohe Qualifikation der Meister und Arbeitnehmer, die Flexibilität gegenüber neuen Aufgabenfeldern, etwa der Energiewende zu den unbestreitbaren Pluspunkten. Ohne das qualifizierte Handwerk würde Deutschland Arbeitsplätze, Wohlstand und soziale Sicherheit nicht annähernd bieten können.

2013 kann sich die Entwicklung fortsetzen, wenn der Weg der Konsolidierung und Erneuerung konsequent fortgesetzt wird, wenn Stroh-

feuerprogramme auf Schuldenbasis ausbleiben und die realen Einkommen von Haushalten und öffentlichen und privaten Auftraggebern stabil bleiben.



Dr. Werner Langen, MdB

**Handwerkskammer Koblenz**

**Aus- und Weiterbildung vor Ort**

Handwerkskammer Koblenz | Friedrich-Ebert-Ring 33 | 56068 Koblenz | 0261/ 398-321 | [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de) | [hwk-koblenz.de](http://hwk-koblenz.de) | [hwk-bildung.de](http://hwk-bildung.de)